

**NOTDIENSTE**

- Krankenhäuser**
- OsteMed-Klinik Bremervörde**  
Gnarrenburger Straße 117  
Tel. (0 47 61) 9 80-0
  - Elbe-Klinikum Stade**  
Bremervörder Straße 111  
Tel. (0 4141) 97-0
  - OsteMed Martin-Luther-Krankenhaus Zeven**, Dr.-Otto-Str. 2, Zeven  
Tel. (0 42 81) 7 11-0
- Notruf**
- Polizei **110**
  - Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
  - Giftnotruf **(05 11) 19 24 0**

- Allgemeinärzte**
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
Bundesweite Rufnummer: **116 117**  
Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr. Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

- Augenärzte**
- Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes **(0 41 41) 98 17 87**  
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

- Kinderarzt**
- Notdienst im Elbe-Klinikum Stade  
Telefon **(0 41 41) 66 08 66**

- Apotheken**
- Alte Apotheke, Bremervörde**  
Tel. 0 47 61/9 33 77

**SERVICE**

- Hospiz zwischen Elbe und Weser (Stationäres Hospiz)**  
Telefon (0 47 61) 9 26 11 - 0
- Aids-Beratung**  
Telefon (0 42 61) 983 32 08
- BISS (bei häuslicher Gewalt)**  
Telefon (0 42 81) 983 60 60
- Suchtberatung - Verein für Sozialmedizin Bremervörde**  
Telefon (0 47 61) 7 09 19
- Diakonisches Werk: Sozial-, Schuldnerberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Kurenberatung**  
Telefon (0 47 61) 92 45 67
- Paar- und Lebensberatung, wellcome: Praktische Hilfe nach der Geburt**, Telefon (0 47 61) 92 45 54
- Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven**  
Telefon (0 47 61) 93 87 88 oder (0175) 8 48 91 33
- Gesundheitsamt Bremervörde - Sozialpsychiatrischer Dienst**  
(Beratungsstelle für Menschen mit seelischen Erkrankungen, deren Angehörigen und soziales Umfeld),  
Telefon (0 47 61) 9 83 - 52 11
- „Mobile“: Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:**  
Telefon (0 47 61) 92 64 214
- Hospizdienst Bremervörde-Zeven**  
Telefon 0160/90 33 06 85
- Krebsfürsorge**  
Telefon (0 47 61) 853 89 08
- Opfer-Telefon:** (0 18 03) 34 34 34
- Telefonseelsorge:** (0800) 111 01 11
- Opfer-Telefon Weißer Ring**  
116 006 oder (0 42 61) 8 38 94
- TANDEM e.V.:** Beratung für Menschen mit seelischen Erkrankungen und in besonderen sozialen Lebenslagen.  
Telefon (0 47 61) 7 21 77
- TANDEM-Begegnungsstätte**  
Telefon (0 47 61) 74 72 67
- Öffnungszeiten Tafel Bremervörde**  
Di. 15 bis 17 Uhr, Fr. 12 bis 14 Uhr, Tel. (0 47 61) 92 62 012.
- PANAMA-Familienzentrum Bremervörde eV**  
Telefon (01 52)07 55 34 35
- Kinderschutzbund OV Bremervörde**  
Telefon (0 47 61) 7 06 10
- Öffnungszeiten „Liliput“:** Mi. 10-13 Uhr, Fr. 15-18 Uhr, 1. Sa. 10-13 Uhr
- PRO FAMILIA: Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung:**  
Telefon (0 47 61) 92 316 27
- „RoSe“ Seniorenberatung und Pflegestützpunkt Bremervörde, Geestekühe, Gnarrenburg, Selsingen:** Telefon (0 47 61) 9 83-52 30
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg**  
Anmeldung: montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr; dienstags und donnerstags von 14 bis 15.30 Uhr.  
Telefon (0 47 61) 9 83-45 43



Volksbank-Vorstandssprecher Georg Langer (von links), Künstlerin Tatjana Zurek, Susanne Böhme-Netzel (Kunsthalle), Detlev Fischer (Stadt) und Bernd Lütjen (Landkreis Osterholz) umrahmen das Original für das Etikett der neuen Weinedition. Fotos: Monsees

# Volksbank setzt auf Etikette

Künstlerin aus Kuhmoor entwirft Emblem für Weinedition – Vorstellung im Kundencenter Bremervörde

VON CARMEN MONSEES  
BREMERVÖRDE. Die Volksbank eG hat zur 20. Ausgabe ihrer Weinedition ins Bremervörder Kundencenter eingeladen. Künstlerin Tatjana Zurek aus Kuhstedtermoor hat das Etikett für die im Bocksbeutel abgefüllte „Volksbank-Auselese“ entworfen und vorgestellt. Als Freundin und Wegbegleiterin ging Susanne Böhme-Netzel, Leiterin der Kunsthalle Worpsswede, auf die Künstlerin und ihre Werke ein. Und natürlich wurde bei der Präsentation auch der neue Franken-Wein probiert.

ben, berichtete Langer. In Hammelburg an der Fränkischen Saale liegt das Weingut Ruppert, dessen Weine auf der weltgrößten internationalen Weinprämierung in Wien mit Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet wurden. Nach intensiver Verkostung habe man einen mit Gold prämierten, halbtrockenen fränkischen Bacchus ausserkoren. Insgesamt halte die Volksbank 2 000 Flaschen innerhalb eines Jahres für Veranstaltungen oder bestimmte Anlässe im Ausschank bereit. Georg Langer merkte an, dass der Wein nicht käuf-



lich erworben werden könne. „Kunst und Weingenuss sind mit einer langen Tradition verbunden“, sagte Langer in seiner Ansprache. In diesem Jahr sei das Flaschen-Etikett etwas ganz Besonderes und mache „diese Weinedition einzigartig und unverwechselbar“. Im Auftrag der Volksbank hat Tatjana Zurek ein Etikett entworfen. Laudatorin Susanne Böhme-Netzel erklärte:

„Tatjana Zurek malt Dinge, die ihr nahe stehen.“ Holzverarbeitung sei das Thema der gelernten Tischlerin und Restauratorin. Bereits ihr Vater war Intarsien-Künstler.

**Künstlerisch geprägt**

Tatjana Zurek sei allein durch den erlernten Beruf schon künstlerisch geprägt, erklärte Böhme-Netzel. Nach Dankesworten und Applaus leiteten die Veranstalter zum geselligen Teil über. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Trio „Seitensprung“ untermalt. Die Gäste betrachteten das Original-Werk sowie weitere Bilder der Künstlerin aus dem Moor. Die Ausstellung ist bis zum 17. Juli im Kundencenter der Volksbank zu sehen.

Die neue Weinedition der Volksbank. Das Kreditinstitut schenkt den guten Tropfen bei besonderen Gelegenheiten und Veranstaltungen aus

Der Vorstandssprecher Georg Langer konnte neben Vorstandskollegen und Bremervörder Bürgermeister Detlev Fischer auch Bernd Lütjen, Landrat des Landkreises Osterholz, zur Vorstellung der neuen Weinedition begrüßen.

**2000 Flaschen Wein auf Lager**  
Eine Delegation aus Bremervörde habe sich im vergangenen Jahr in die älteste Weinstadt Frankens unweit von Bad Kissingen bege-

## Flachwandern teils im hohen Gras

„Nordpfade“: TouROW empfiehlt lange Hosen

ROTEBURG. Das Interesse am Flachwandern auf den 24 „Nordpfaden“ im Landkreis Rotenburg ist groß. Die Nordpfade-Verantwortlichen vom Touristikverband Rotenburg weisen darauf hin, dass Gräser, Brennnesseln, Sträucher und Büsche in den vergangenen Wochen zum Teil stark gewachsen seien. Die Kommunen kämen nicht überall mit der Pflege der Wanderwege hinterher. Wanderer müssten deshalb auf den sehr verschlungenen Pfaden und naturnahen Wegeabschnitten teilweise durchs „Dickicht“ wandern. Die Nordpfade-Experten empfehlen Wanderern: „Tragen Sie in den nächsten Wochen vorzugs-

weise lange Hosen und auch lange Oberbekleidung. Nicht nur aufgrund der hoch gewachsenen Brennnesseln, sondern auch im Hinblick auf Zecken, Bremsen und Mücken.“ TouROW-Geschäftsführer Udo Fischer ergänzt: „Wir würden gerne wissen, auf welchen „Nordpfaden“ die Brennnesseln und Gräser zurzeit besonders wuchern. Entsprechende Informationen erreichen den TouROW via www.facebook.com/NORDPFADE. „Wir geben die Infos an die Kommunen weiter, damit diese sich um das Freischneiden der problematischen Wegeabschnitte kümmern können“, betont der TouROW-Geschäftsführer. (bz)

## „Karl der Große und die Sachsen“

Regionalhistoriker referiert morgen in Zeven

ZEVEN. „Karl der Große, Europa und die Sachsen“: So heißt der Vortrag, den Professor Gerd Biegel vom Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig morgen um 19 Uhr im Christinen-Haus in Zeven hält. Biegel wird über „Karl den Großen und seinen „Dreißigjährigen“ Krieg gegen die Sachsen“ sprechen. Eine deutliche Zäsur in der frühmittelalterlichen Geschichte Niedersachsens war mit dem Karolingerreich verbunden, als in den Sachsenkriegen Karls des Großen ab 772 das südöstliche Niedersachsen dem karolingischen Frankenreich eingegliedert wurde.

Die Taufe des Sachsenführers Widukind im Jahr 785 war der Anfang der endgültigen Eingliederung Sachsens ins Frankenreich, auch wenn die Auseinandersetzungen weitergingen: „Es war der blutigste und langwierigste aller Kriege, den die Franken geführt haben. Als es zum Frieden und zur Annahme des Christentums kam, verwuchsen Franken und Sachsen zu einem Volk“, so Einhard in seiner Lebensbeschreibung Karls des Großen. Der Vortrag wird von der Volkshochschule und dem Museum Kloster Zeven in Kooperation mit dem Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte veranstaltet. (bz)

## Pkw auf Vorfahrstraße übersehen

Verkehrsunfall auf Kreisstraße 102: Zwei Autofahrerinnen bei Kollision auf Kreuzung leicht verletzt

LANGENHAUSEN. Am Dienstag hat sich gegen 18 Uhr auf der Kreisstraße 102 ein Verkehrsunfall ereignet. Wie die Polizei zum Unfallhergang erklärte, wollte eine 58 Jahre alte Frau mit ihrem VW Up von der Osterweder Straße nach links in die K 102 abbiegen den von links kommenden VW Golf einer 29 Jahre alten Frau. Diese versuchte zu bremsen, konnte einen Zusammenstoß der beiden Autos aber nicht verhindern. Beide Frauen wurden leicht verletzt ins Bremervörder Kran-

kenhaus Bremervörde gebracht. Der VW Up musste abgeschleppt werden. Der Verkehr wurde umgeleitet. Eine Sprecherin der Polizei erklärte, es sei „immer wieder ärgerlich“, dass diverse Verkehrsteilnehmer noch während des Einsatzes von Feuerwehr, Rettungswagen und Polizei versuchen, sich an der Unfallstelle vorbeizuschlingeln und oft nur nach mehrfacher Aufforderung davon abließen. Dabei würden immer wieder Einsatzkräfte in Gefahr gebracht. (fs)



Gestern am frühen Abend hat sich auf der K 102 in Langenhausen ein Verkehrsunfall ereignet. Zwei Frauen wurden leicht verletzt. Foto: Siems

## FlaRak 36: Ehemalige treffen sich

BREMERVÖRDE. Um die Flugabwehrraketengruppe 36 nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, hat der Vorstand der ‚Traditionsgemeinschaft FlaRakGrp 36‘ beschlossen, in diesem Jahr wieder ein Treffen ehemaliger Angehöriger dieses Verbandes „unabhängig von deren ehemaligem Dienstverhältnis“ und den Mitgliedern der Traditionsgemeinschaft zu veranstalten. Das vierte Treffen seit Verbandsbeginn im Jahr 1957 wird am 18. Juli im Traditionsheim der Gemeinschaft stattfinden. Die letzten Vorbereitungen laufen. Als besonderer Programmpunkt wird den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, an einer Führung in der Gedenkstätte Sandbostel teilzunehmen. Die Veranstalter wollen mit dem Treffen die Begegnung ehemaliger „36er“ und „41er“ ermöglichen, „um Erinnerungen auszutauschen oder aufzufrischen und so das Erbe des ehemaligen Verbandes zu bewahren“, so der Vorsitzende der Traditionsgemeinschaft, Rolf Gundlach. Die Organisatoren würden sich über eine rege Beteiligung – auch von Nichtmitgliedern freuen. Zahlreiche Anmeldungen auswärtiger Teilnehmer lägen bereits vor. Weitere Informationen gibt es bei Oberstabsfeldwebel a. D. Jochem Walter, Telefonnummer 0 47 61/42 43, E-Mail: hans-joachim.walter4@ewe.net. (bz)

www.flarak36-tradition.de

**AKTUELLER JACKPOT**  
DIESEN FREITAG  
CA. **30 MIO. €**  
EURO JACKPOT  
Spielen unter: www.lotto.de  
Gewinnchance 1:95.344.200  
Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter www.lotto.de

**KOMPAKT**

### Gemeinderat tagt in Alfstedt

ALFSTEDT. Am Donnerstag, 16. Juli, findet um 20 Uhr im Gruppenraum der Dorfgemeinschaftshalle in Alfstedt eine im ersten Teil öffentliche Sitzung des Gemeinderates Alfstedt statt. Erörtert werden unter anderem die geplante Erweiterung des Wohngebietes „Hohenfelde“ und die Satzung über die Gebühren für die Kita „Dörpskinner“. Die Betreuungseinrichtung wird von den Gemeinden Alfstedt und Ebersdorf gemeinsam geführt. (fs)

**SO STIMMT'S**

### Bernhard Bullwinkel im Skat erfolgreich

KUHSTEDT. Einen tollen Erfolg hat Bernhard Bullwinkel kürzlich feiern können. Der Skatspieler des Kuhstedter SC landete bei den Deutschen Meisterschaften der Einzelspieler unter mehr als 100 Teilnehmern in der Seniorenklasse auf einem achtbaren Mittelfeldplatz. In unserer gestrigen Ausgabe war versehentlich von Hinrich Bullwinkel die Rede. Der Kuhstedter Skatclub bezeichnet seinen „Skatbruder“ Bernhard Bullwinkel als „unverzichtbaren Turnierspieler“, der stets mit starken Leistungen aufwarte. (bz)

### Telefonnummer verdreht

NIEDER OCHTENHAUSEN. In unserem gestrigen Artikel „Ortsfamilienbuch für Ochtenhausen“ hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Telefonnummer für die Anmeldung bei Walter Peters lautet 04761/5494. (bz)